

E+E-Vorhaben

„Entwicklung und modellhafte Umsetzung einer regionalen Konzeption zur Bewältigung von Eingriffsfolgen am Beispiel der Kulturlandschaft Mittlere Havel“

BfN-Vortrag anlässlich der Ministerbereisung

Havel zwischen Potsdam und Ketzin,
18. Juli 2006

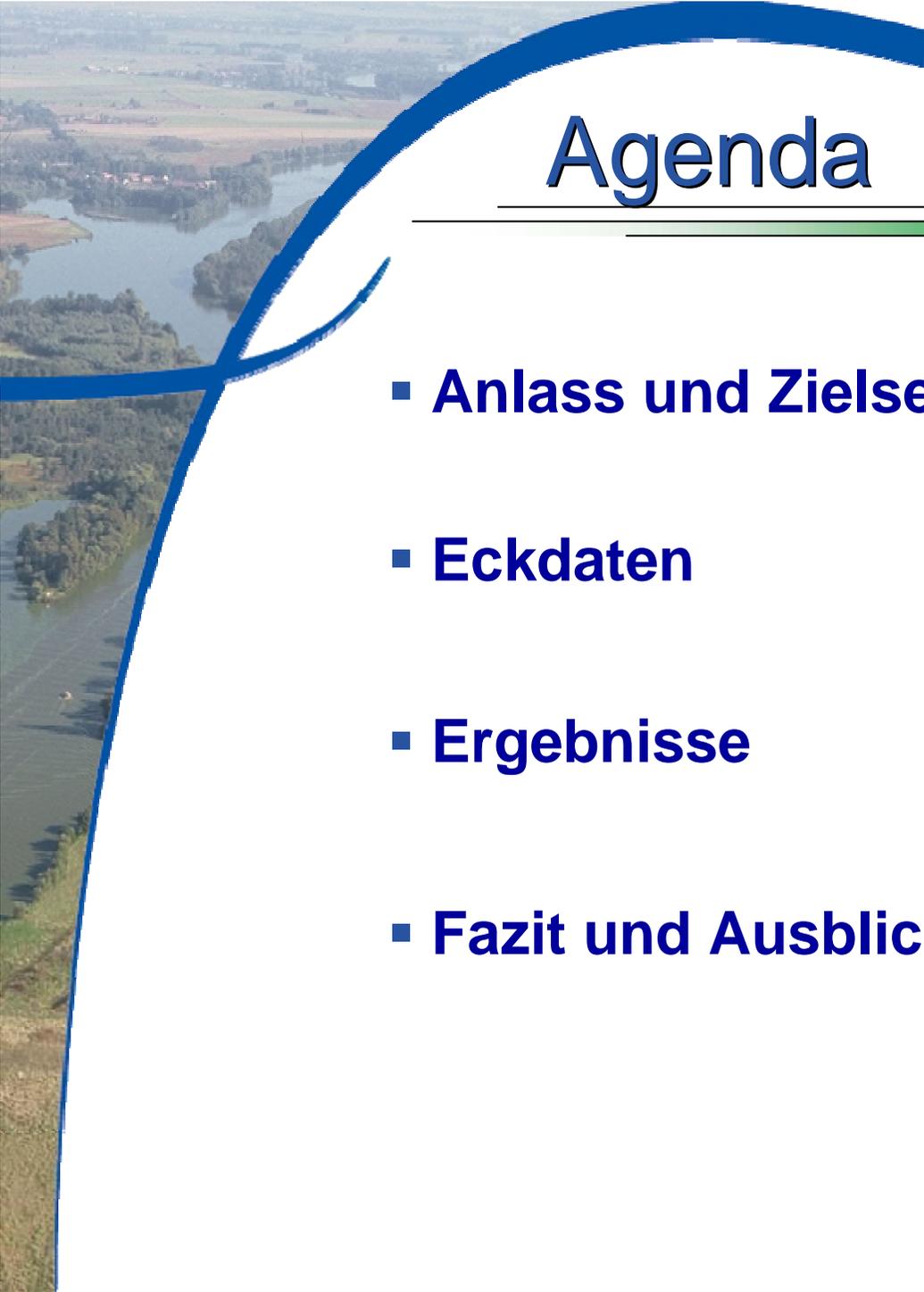


Das BfN berät

Das BfN fördert

Das BfN setzt um

Das BfN informiert



Agenda

- **Anlass und Zielsetzung**
- **Eckdaten**
- **Ergebnisse**
- **Fazit und Ausblick**

Anlass und Zielsetzung



Eingriffsregelung =

wichtiges Instrument des Naturschutzes zur Vermeidung und zur **Kompensation** von Beeinträchtigungen durch Eingriffe in Natur und Landschaft



Grafik: M. Papenberg
1994

Anlass und Zielsetzung



In letzten Jahren vermehrt **praktische Umsetzungsprobleme** (insbesondere in Verdichtungsräumen und bei Großprojekten) =

Mangelnde **Flächenverfügbarkeit** und **fachliche Qualität** der **Kompensationsmaßnahmen**



Grafik: M. Papenberg
1997

Anlass und Zielsetzung



Diskussion um **Chancen und Risiken einer Flexibilisierung**
der Eingriffsregelung
(Irgendwas, irgendwo, irgendwann?)



Grafik: verändert nach M. Papenberg
1994 und 1997

Eckdaten

Vorstudie

Dauer: 01.05.1998 – 30.12.1999

Finanzrahmen: ca. 310.000 €

**Bewilligt durch das Bundesamt für Naturschutz mit
Mitteln des damaligen
Bundesministeriums für Verkehr (BMV)**

**Zuwendungsempfänger: Regionale
Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming**

Beteiligte: ARGE KMH (IUS GmbH, PAN GmbH)

1995
UVS zu
VDE 17

Vorüber-
legungen

1998

Vorstudie

1999

Eckdaten

Hauptvorhaben

**Dauer: 15.12.2000 – 15.12.2005
(Verlängerung für einzelne Teilaspekte bis 14.06.2007)**

Finanzrahmen: ca. 2 Mio. €

**Bewilligt durch das Bundesamt für Naturschutz
mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)**

**Kofinanzierung durch Land Brandenburg, LK
Potsdam-Mittelmark sowie Naturschutzfonds BB**

**Zuwendungsempfänger: Naturschutzfonds
Brandenburg**

**Beteiligte: Flächenagentur Kulturlandschaft Mittlere
Havel GmbH**

1995

2000

Haupt-
vorhaben

2005

Teil-
aspekte

2007

Eckdaten

Wissenschaftliche Begleitung

Dauer: 01.07.2001 – 30.04.2006

Finanzrahmen: ca. 600.000 €

Bewilligt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

Zuwendungsempfänger: Universität Potsdam, Lehrstuhl für Landschaftsplanung

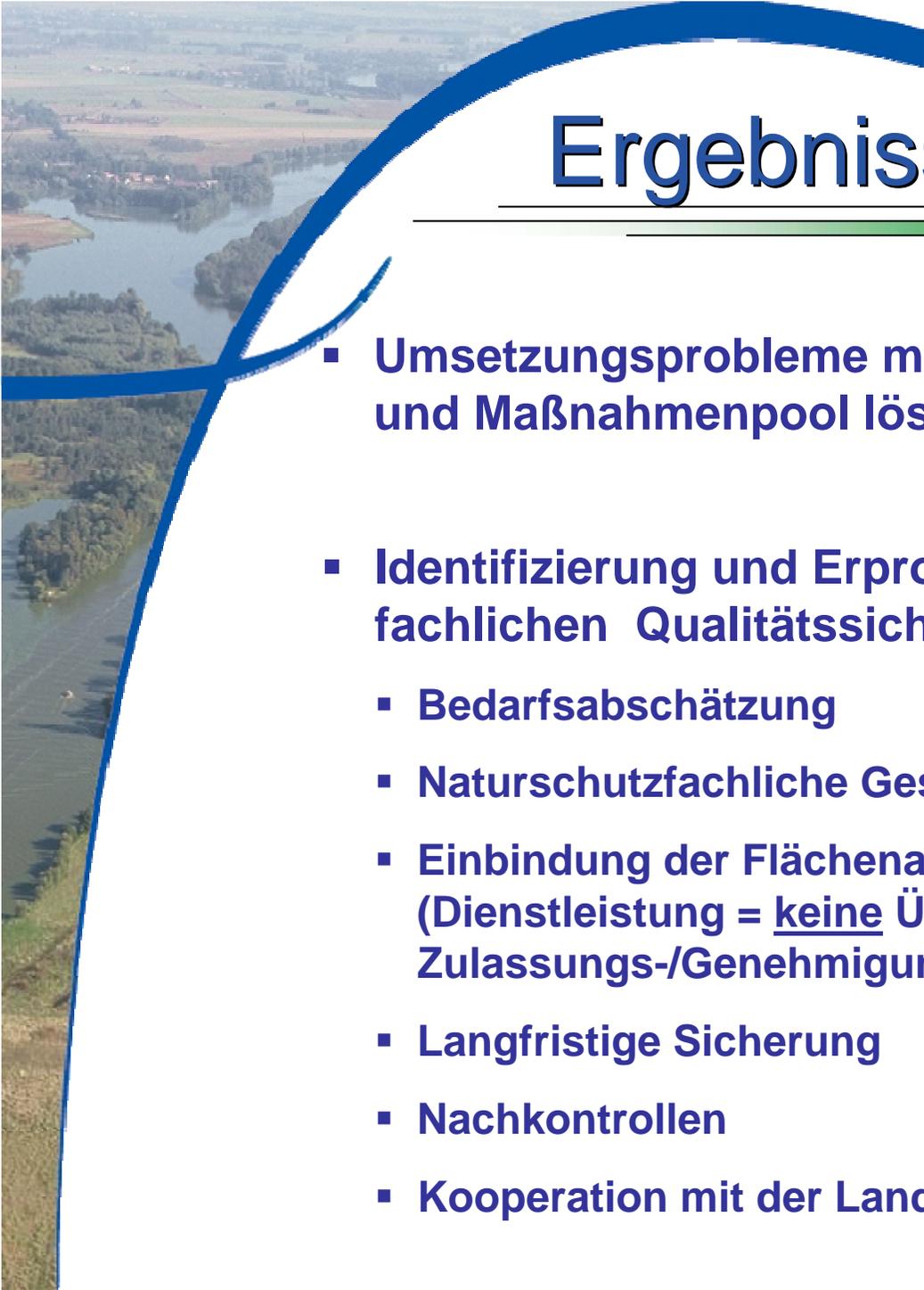
Beteiligte: Technische Universität Berlin, Fachgebiet Ökosystemkunde / Pflanzenökologie

1995

2001

Wiss.
Begleitung

2006



Ergebnisse

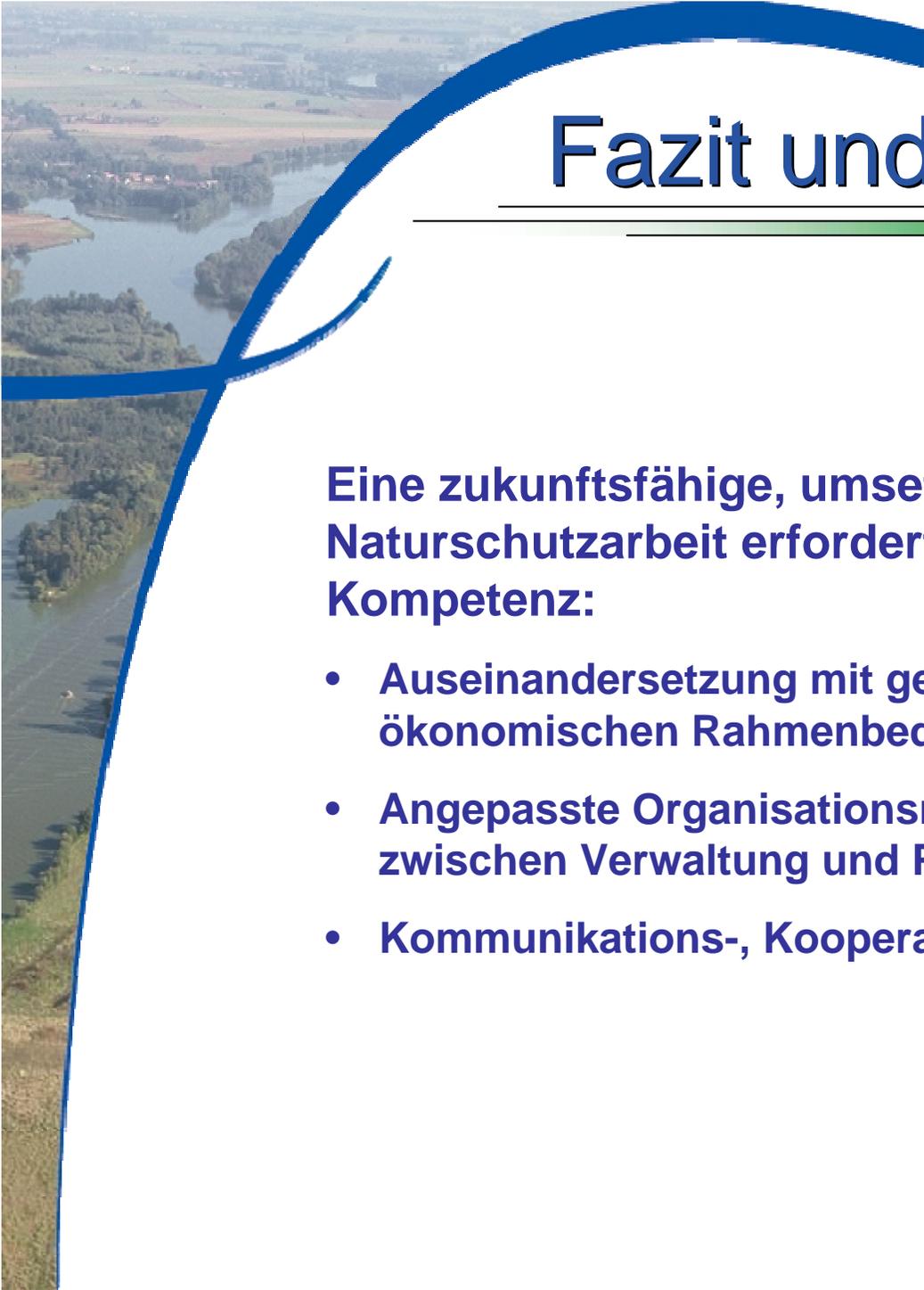
- **Umsetzungsprobleme mit gut gemanagtem Flächen- und Maßnahmenpool lösbar**
- **Identifizierung und Erprobung wichtiger Elemente einer fachlichen Qualitätssicherung:**
 - **Bedarfsabschätzung**
 - **Naturschutzfachliche Gesamtkonzeptionen**
 - **Einbindung der Flächenagentur in den Verfahrensablauf (Dienstleistung = keine Übernahme von Kompetenzen der Zulassungs-/Genehmigungs- und Naturschutzbehörden)**
 - **Langfristige Sicherung**
 - **Nachkontrollen**
 - **Kooperation mit der Landwirtschaft**



Ergebnisse

- **Praxistaugliche Handlungsempfehlungen:**
 - **Bewertungshilfen**
 - **Musterverträge mit Vorhabensträgern und Landnutzern**
 - **GIS-gestütztes Kompensationsflächenkataster**

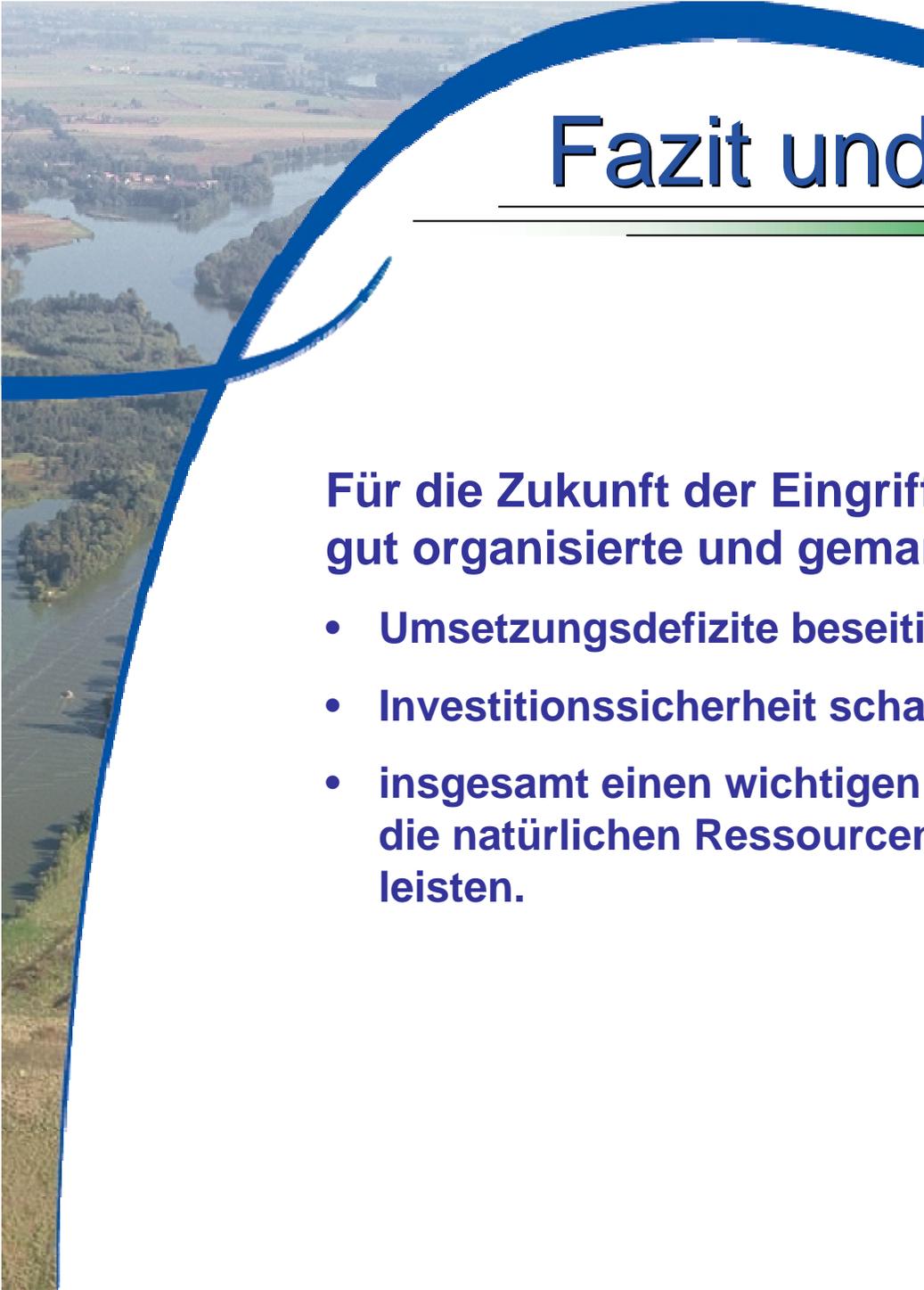
- **Kombination von GmbH mit Naturschutzstiftung**
= zukunftsweisend aufgrund von marktwirtschaftlicher Flexibilität und dauerhafter Maßnahmen- sowie fachlicher Qualitätssicherung



Fazit und Ausblick

Eine zukunftsfähige, umsetzungsorientierte Naturschutzarbeit erfordert neben ökologischer Kompetenz:

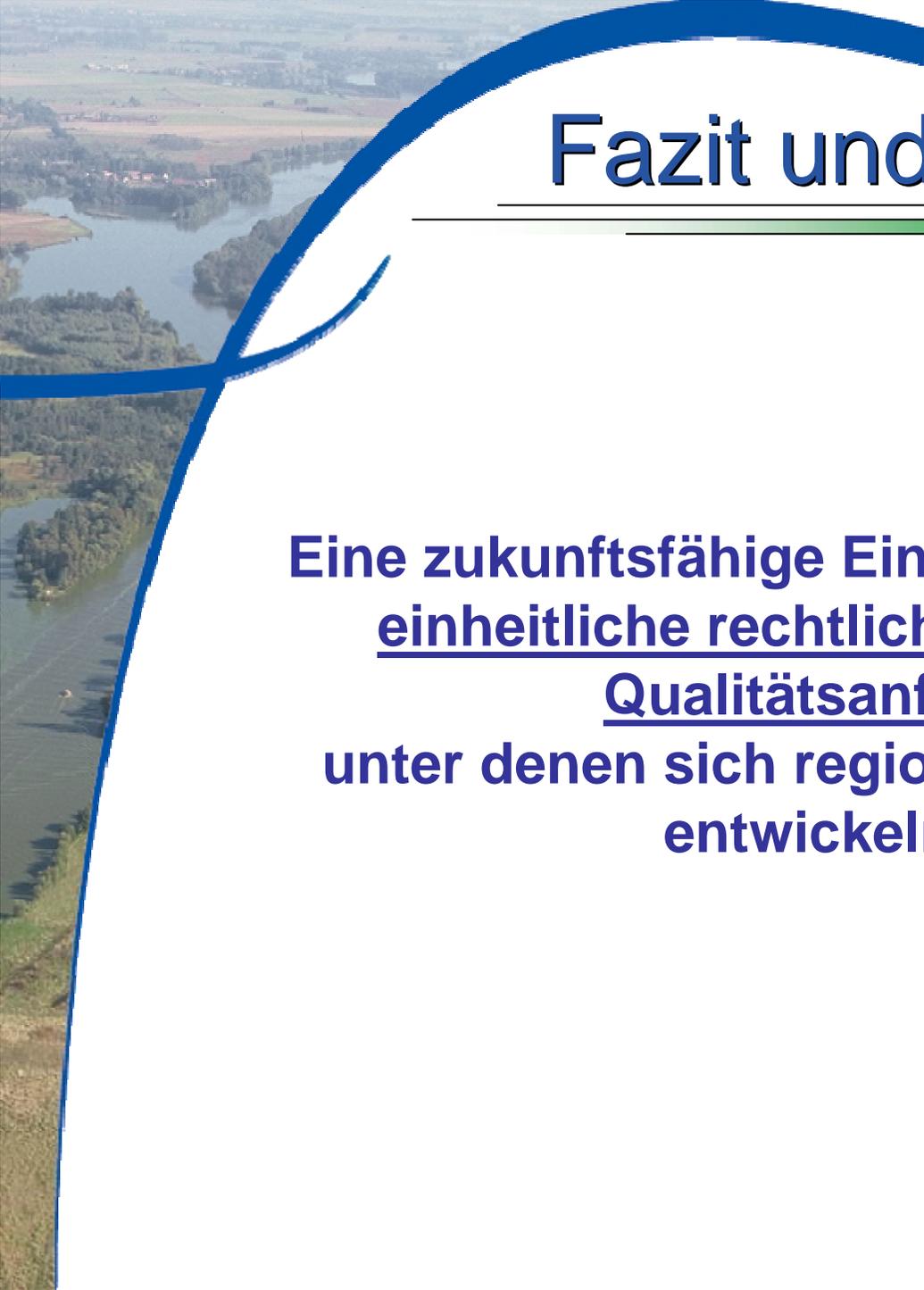
- **Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen im regionalen Kontext**
- **Angepasste Organisationsmodelle an der Schnittstelle zwischen Verwaltung und Privatwirtschaft**
- **Kommunikations-, Kooperations- und Managementqualitäten**



Fazit und Ausblick

Für die Zukunft der Eingriffsregelung eröffnen sich damit gut organisierte und gemanagte Poolansätze, die:

- **Umsetzungsdefizite beseitigen,**
- **Investitionssicherheit schaffen,**
- **insgesamt einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen, die natürlichen Ressourcen sichernden Regionalentwicklung leisten.**



Fazit und Ausblick

**Eine zukunftsfähige Eingriffsregelung erfordert
einheitliche rechtliche Bedingungen und
Qualitätsanforderungen
unter denen sich regionalisierte Poolansätze
entwickeln können.**

Fazit und Ausblick

Das Bundesamt für Naturschutz begleitet und befördert die bundesweite Entwicklung von Flächen- und Maßnahmenpools seit Jahren durch Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie entsprechende Veröffentlichung neuester Erkenntnisse...

... und wird dieses auch weiterhin tun, weil die Eingriffsregelung ein zukunftsfähiges Instrument zur nachhaltigen Entwicklung und damit zur Sicherung unserer Lebensgrundlagen ist.



E+E-Vorhaben

„Entwicklung und modellhafte Umsetzung einer regionalen Konzeption zur Bewältigung von Eingriffsfolgen am Beispiel der Kulturlandschaft Mittlere Havel“

BfN-Vortrag anlässlich der Ministerbereisung am 18. Juli 2006

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Busy *for* Nature



Havel zwischen Potsdam und Ketzin, 18. Juli 2006